



Herzlich willkommen!

Die JUNGE POLIZEI der DPolG Rheinland-Pfalz begrüßt den 26. Studiengang

Am 01. Oktober 2021 wurden 293 frische Polizeianwärter*innen, darunter 117 Frauen und 176 Männer, ernannt und studieren nun an der Hochschule der Polizei. Wir, die gewerkschaftliche Nachorganisation der DPolG Rheinland-Pfalz, freuen uns, dass so viele junge Menschen den Weg zur Polizei gefunden haben und wir wünschen euch alles Gute auf dem Weg zum begehrten ersten Polizeistern. Wir werden euch natürlich durch euer Studium begleiten und zur Seite stehen.

Zusammen mit dem 26. Studiengang gab es noch eine weitere große Veränderung in der Personalstruktur. Der Leiter der Hochschule der Polizei, Herr Friedel Durben, nimmt nun als Polizeipräsident in Trier neue Aufgaben wahr und wir danken ihm für viele Jahre gute Zusammenarbeit und für viele konstruktive Gespräche.

Gleichzeitig heißen wir den neuen Leiter der Hochschule der Polizei, Herrn Uwe Lederer,



> Lukas Wingerter
Vorsitzender der JUNGEN POLIZEI der DPolG Rheinland-Pfalz

willkommen und freuen uns auf ebenso gute Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm eine gute Zeit und viel Kraft bei der neuen Herausforderung.

Die Herausforderungen an der Hochschule der Polizei werden nicht weniger. Dies zeigt ein Blick auf den Jahresbericht der HdP 2019/2020. So steigen erfreulicherweise seit 2009 die Zahlen derer, die ihr Studium beginnen, doch gleichzeitig beklagt die Polizei Rheinland-Pfalz leider schon seit 2016 einen Abwärtstrend der Bewerber*innen.

Parallel dazu sinken auch die Zahlen der Bewerber*innen mit Migrationshintergrund. Auch dies betrachten wir als eine negative Entwicklung. Deutschland hat sich faktisch zum Einwandererland entwickelt und die Bevölkerung wird immer internationaler. Neben kultureller und gesellschaftlicher Vielfalt birgt dies aus polizeilicher Sicht auch Konflikte. Sei es kürzlich die Messerattacke in einem Zug oder das

Selbstmordattentat in einem Taxi in Großbritannien. Der weltweite Terrorismus ist allgegenwärtig.

Vor diesem Hintergrund befürwortet die JUNGE POLIZEI die Einstellung von künftigen Studierenden mit Migrationshintergrund. Ja, mehr noch. Die Nachwuchswerbung muss hier deutlich intensiviert werden. Kolleg*Innen mit Migrationshintergrund haben oft einen besseren Zugang zum entsprechenden polizeilichen Gegenüber und können sehr hilfreich zu einer Deeskalation beitragen. Dies bedeutet naturgemäß neue Herausforderungen für Polizist*innen, welchen wir begegnen müssen.

Aus unserer Sicht müssen neue Anreize geschaffen werden, damit sich junge Menschen für den Polizeiberuf begeistern und dieser besorgniserregende Abwärtstrend gestoppt wird. So werden, Stand heute, im Mai 2022 lediglich 225 neue Anwärter*innen ihr Studium begin-

nen. Es fehlt schlichtweg an geeigneten Bewerber*innen.

Ein Schritt in die richtige Richtung ist die derzeitige Überarbeitung des Konzepts zur Nachwuchsgewinnung und der aktuellen Werbestrategie. Eine landesweite Arbeitsgruppe wurde hierfür eingesetzt. Mit ersten Ergebnissen ist in der ersten Jahreshälfte 2022 zu rechnen.

Die Modernisierung des Campus, unter anderem die teilweise Renovierung der Wohngebäude oder die Einführung der Videoplattform Vitero, welche während der Corona-Pandemie deutliche Züge annahm, sind ein gutes Signal und müssen fortgesetzt werden. Der wichtigste Aspekt ist die digitale Infrastruktur, deren Modernisierung wir schon seit Jahren fordern. Dies steigert sowohl die Attraktivität des Studiums, aber auch die Attraktivität des Standorts Campus Hahn.

Wenn die Polizei durch ein modernes Studium konkurrenzfähig bleiben will, dann darf hier nicht gespart werden. Dass inzwischen viele Lerninhalte digitalisiert, teilweise sogar in Form von Lehrvideos zur Verfügung stehen und auf dem Bildungsserver landesweit abrufbar sind, kann man nur loben. Doch die besten Inhalte helfen nicht, wenn sie nicht erreichbar sind.

Die Hochschule der Polizei ist von einem leistungsfähigen Internet weit entfernt. Die Landesregierung muss endlich Geld in die Hand nehmen und den Campus mit einem zeitgemäßen Internetanschluss ausstatten. Die Einschränkungen durch Corona machen ein modernes Studium bei der derzeitigen Internetprä-

Impressum:

Redaktion:
Volker Maurer (v. i. S. d. P.)
Fürstehofenstraße 6
54329 Konz
Tel. 06501.99605
E-Mail: polizeispiegel@dpolg-rlp.de
Landesgeschäftsstelle:
Adam-Karrillon-Straße 62
55118 Mainz
Tel. 06131.234488
Fax 06131.225267
dpolg@t-online.de
ISSN 0937-4876



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.



senz fast unmöglich. Das ist notwendig, wenn die Quote der Studienabbrecher und der aufgrund mangelnder Prüfungsleistungen entlassenen Kolleg*innen verringert werden soll. Aus gewerkschaftlicher Sicht besteht hier Handlungsbedarf.

Ein weiterer Aspekt ist der finanzielle Anreiz. Ein deutliches Signal muss die Politik

nicht nur durch die Übernahme des Ergebnisses der aktuellen Tarifverhandlung auch auf den Beamtenbereich setzen. Hier fordert die DPolG zusammen mit dem Deutschen Beamtenbund unter anderem die Erhöhung der Entgelte bei den Tarifbeschäftigten um linear fünf Prozent, aber mindestens 150 Euro. Das ist notwendig und ein wirklicher Anreiz, als

immer nur warme Worte der Wertschätzung. Darüber hinaus muss der Polizeiberuf generell finanziell attraktiver gestaltet werden. Schnellere Beförderungen, zeitgemäße Zulagen, flexiblere und gesundheitlich verträglichere Arbeitszeitregelungen sind nur einige Stichpunkte, für die wir uns als Gewerkschaft bei den Vertretern der politischen Par-

teien einsetzen. Eine Umsetzung ist unumgänglich.

Wir wünschen allen Studierenden eine erfolgreiche Zeit, besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2022.

Gehen wir es gemeinsam an!

*Euer Vorstand
der JUNGEN POLIZEI*

Intensiver Austausch mit dem Fraktionsvorsitzenden und innenpolitischen Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Herrn Philipp Fernis MdL

Am 4. November trafen sich Wolfgang Faber, Simon Schweißthal und Mario Weyand zu einem intensiven und konstruktiven Austausch im Abgeordnetenhaus in Mainz mit dem Fraktionsvorsitzenden und innenpolitischen Sprecher der FDP-Landtagsfraktion RLP, Herrn MdL Philipp Fernis, nebst dem zuständigen Referenten Herrn Emanuel Letz.



Aufgrund der aktuellen Untersuchung des LBM (Landesbetrieb Mobilität) betreffend der Lichtbalkensysteme sowie Folierungen der Fahrzeuge des KVD wurde dieses Thema in den Mittelpunkt gerückt.

Bezüglich der sich hierdurch ergebende Problematiken in Bezug auf die Eigensicherung aller Mit-

arbeitenden, aber auch die Sicherheit aller anderen Verkehrsteilnehmer, konnte ein Konsens erzielt werden.

Abgeordneter Fernis sagte zu, sich hier um eine zeitnahe Lösung zugunsten des KVD zu bemühen.

Als weiterer Themenblock wurde die Arten und der Umfang

der Ausbildung im KVD sehr ausführlich besprochen. Auch hier wurde signalisiert, dass man vonseiten der FDP-Fraktion innerhalb der Koalition die Dringlichkeit unterstreichen werde.

Dabei orientiere man sich auch am Koalitionsvertrag, in welchem die Ausbildung

(Seite 157) explizit Erwähnung fand.

Es wurde vereinbart, weiterhin in Kontakt zu bleiben.

Wir bedanken uns bei der FDP-Landtagsfraktion für diesen informativen Austausch ausdrücklich.

Bericht aus dem Hauptpersonalrat

Der Hauptpersonalrat hat in seiner Sitzung am 2. November 2021 im PP Trier folgende Punkte behandelt:

Einrichtung der AG Kriminalitätsbekämpfung

Es ist geplant, unter der Leitung des Landeskriminalamtes eine Arbeitsgruppe einzurichten, welche die

derzeitige Situation in der Kriminalitätsbekämpfung und Kriminalpolizei in Rheinland-Pfalz aufarbeiten und Lösungsvorschläge für eine Weiterentwicklung erarbeiten soll.

Initiativantrag des HPR Tempus in Bezug auf den Releasewechsel auf Tempus 4.8

Der HPR hatte in einem Initiativantrag angeregt, dass

Beamt*innen des Wechselschichtdienstes wie bei der Tempus-Version 4.7 ihr Gehen etwas im Voraus eintragen können. Außerdem regte er an, eine Tempus-Version für die MoAP-Geräte einzuführen. Das Innenministerium teilte dazu mit, dass beim Gehen ein vorzeitiges Eintragen technisch nicht mehr möglich sei.



Man könne seine Zeiten auch nachträglich über das Feld „nachträgliche Buchung“ eintragen. Bezüglich der Einführung einer MoAP-Version sagte man eine Prüfung zu.

■ **Programm Polizei 2020/ Elektronischer Rechtsverkehr im Bereich der Gefahrenabwehr (Polizei- und Ordnungsbehördengesetz Rheinland-Pfalz)**

Ab 1. Januar 2022 müssen Anträge und Erklärungen der Polizeibehörden bei den Gerichten in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit grundsätzlich elektronisch eingereicht werden. Hierunter fallen auch Maßnahmen nach dem POG, welche einer richterlichen Entscheidung bedürfen. Aufgrund von Vorgaben kommt hierfür nur das besondere Behördenpostfach (beBPO) infrage. Es soll nun bei allen Führungszentralen der Präsidien ein solches eingerichtet werden. Die Aufsicht über dieses Postfach soll der PVD ausüben. Dies soll eine Verfügbarkeit rund um die Uhr gewährleisten. Poladis wird entsprechende Funktionen bekommen, um Dokumente in einer Mail an dieses Postfach senden zu können.

■ **Erörterung zur Beschaffung eines neuen Vorgangsbearbeitungssystems**

Dem HPR wurden die zur Auswahl stehenden Program-

me vorgestellt und wie sie von Anwendern beurteilt wurden.

■ **Re-Zertifizierung des Systems der Fortbildungsqualifizierung für den Bereich „Verwaltung“ und Erweiterung auf die Fachrichtung „Naturwissenschaft und Technik“ mit Ausnahme des Vermessungsdienstes im Geschäftsbereich des Mdl**

Dieses System der Fortbildungsqualifizierung regelt mit Wirkung zum 1. Juli 2022 die Fortbildungsqualifizierung für die Beamtinnen und Beamten im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Sport, die dem Bereich „Verwaltung“ in der Fachrichtung „Verwaltung und Finanzen“ beziehungsweise der Fachrichtung „Naturwissenschaft und Technik“ (mit Ausnahme der Vermessungstechnik) angehören.

■ **Rahmendienstvereinbarung „Flexible Arbeitsformen in der Polizei Rheinland-Pfalz“**

Aufgrund der eigenen guten Erfahrungen innerhalb des Innenministeriums hat dieses vorgeschlagen, die Obergrenze für Mobiles Arbeiten und Homeoffice von 20 Prozent auf 40 Prozent zu erhöhen (zukünftig sind also zwei Tage in der Woche möglich).

■ **Rundschreiben zur Verwaltungsvorschrift „Beurteilungen im Bereich der Polizei des Landes Rheinland-Pfalz“**

Es wurden einige Regelungslücken, welche sich aus Gerichtsurteilen aus den vergangenen Jahren ergeben haben, insbesondere im Bereich von freigestellten Beamt*innen (zum Beispiel Personalräten, Gleichstellungsbeauftragten et cetera), geschlossen.

■ **Dienstanweisung zur Einführung einer 3G-Regel in der Polizei Rheinland-Pfalz**

Der Dienstherr beabsichtigt die Einführung einer 3G-Regelung (geimpft, genesen oder getestet) für den täglichen Dienst. Wer keine Impfung oder Genesung nachweisen kann oder möchte, muss sich dann vor jedem Dienst testen. Ein Selbsttest reicht aus. Die Tests werden vom Dienstherrn gestellt. Der HPR stimmte erst einmal nicht über die Vorlage ab, sondern regte Änderungen an. Nachdem dem HPR einige Tage später eine geänderte Version vorgelegt wurde, stimmte er der Vorlage zu.

■ **Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Integrationsbeauftragte in der Polizei des Landes Rheinland-Pfalz“**

Die Landesregierung plant die Einführung von Integra-

tionsbeauftragten in jedem Polizeipräsidium. Die Arbeitsgruppe soll zunächst die Ziele des Einsatzes von Integrationsbeauftragten bei den Präsidien und deren Nutzen für die Organisation prüfen. Darauf aufbauend soll sie das Aufgabenspektrum und Anforderungsprofil der Integrationsbeauftragten und ihre Stellung in der Organisation entwickeln und beschreiben. Die Arbeitsgruppe soll auch die Erprobung des Einsatzes in einem Präsidium begleiten und auf der Basis der dort gewonnenen Erkenntnisse Empfehlungen zum landesweiten Einsatz von Integrationsbeauftragten formulieren.

■ **Einführung einer Anwendung für Verkehrsüberwachungsmaßnahmen – VERUMA**

Im Rahmen der Überwachung von Nutzfahrzeugen bestehen vonseiten der Landespolizei erhebliche Meldeverpflichtungen statistischer Art. Durch das Programm VERUMA soll den Schwerlastkontrolltrupps die Möglichkeit eröffnet werden, diese Meldungen direkt an der Kontrollstelle an einem Laptop auszufüllen. Hierdurch würde das bisher händische Übertragen der Kontrolldaten entfallen. Eine perspektivische Implementierung auf MoAP-Geräten ist denkbar. ■

Personalratswahlen bei der PD Neuwied, PD Mayen und GPR Koblenz sind ungültig

Diese Beschlüsse hat das Verwaltungsgericht Mainz am Mittwoch, 17. November, getroffen.

Die Durchführung der Wahlen litt derart an Fehlern, dass das Verwaltungsgericht die Wahlen zum ÖPR

Mayen und Neuwied sowie die Wahl zum GPR PP Koblenz für ungültig erklären musste.

Personalratswahlen 2021

110% für Euch!



Die wesentlichen Gründe:

- > Die Anforderungen an eine Präsenzwahl, insbesondere der Grundsatz der geheimen Wahl, wurden nicht beachtet.
- > Diese Vermischung von Brief- und Präsenzwahl in Verbindung mit Aussagen von einem Wahlvorstandsmitglied führte zu den vielen ungültigen Stimmen.
- > Da hierdurch eine Verfälschung des Wahlergebnisses nicht auszuschließen war, blieb der RichterIn keine andere Wahl, als die Wahlen für ungültig zu erklären.
- > Weitere formale Fehler, wie Fehler im Wahlausschreiben, Bekanntmachung des Wahlvorstandes, Aufbewahrung der Wahlurnen, wurden von der RichterIn bemängelt.

Konsequenz: Die Wahlen in den PD Mayen und Neuwied sind für ungültig erklärt worden und müssen wiederholt werden.

Aber nicht nur in diesen Fällen hat die DPoIG Fehler im Wahlverfahren festgestellt.

Die DPoIG wird deshalb versuchen, die Gewerkschaften und den Dienstherrn an einen Tisch

zu bringen, damit solche Fehler in Zukunft vermieden werden und Wahlen ordnungsgemäß ablaufen. Eine zentrale und gemeinsame Schulung aller Wahlvorstandsmitglieder unter Einbindung des Dienstherrn erscheint uns als einzig sinnvolle Lösung. Wir hoffen, dass die anderen beteiligten Akteure das ebenso sehen.

dbb vorteilsClub

Geschenke mit Rabatt

Ohne Drängeln und Anstehen: Wer über das Online Einkaufsportale des dbb vorteilsClub die Geschenke für seine Liebsten bestellt, erlebt die Adventszeit und die Weihnachtsfeiertage ausgeruhter und freut sich über attraktive Preisnachlässe.

So funktioniert

Am PC, mit Tablet oder Smartphone im dbb vorteilsClub (<https://www.dbb-vorteils-welt.de/login>) einloggen und dem Link zum „Online Einkaufsportale“ folgen – schon können Sie Rabattangebote von über 350 Markenshops durchstöbern.

Zu den beliebtesten (Weihnachts-)Geschenken gehören Kosmetik, Bücher, Uhren, Schmuck, Spielwaren, Bekleidung, Elektrogeräte, Sportartikel. Dieses Jahr sollten Sie nicht bis auf den letzten

Drücker warten: Nur wer rechtzeitig losshoppt, sichert sich die besten Sonderangebote.

■ Geschenktipp

> Tipp 1: Küchenhelfer

Selbst kochen und backen liegt im Trend – und mit der richtigen Ausstattung macht es gleich noch mehr Spaß. Über 20 Anbieter mit attraktiven Rabatten stehen zur Auswahl, darunter WMF, Fissler, WESCO, Tupperware – Nachlässe von 15 bis 26 Prozent* sind drin.

> Tipp 2: Home Entertainment

Ein guter Klang ist nicht nur beim Filmeschauen wichtig, auch gestreamte Musik klingt auf guten Lautsprechern einfach besser. Bei Magnat, HECO Sonos oder Sony wird man fündig, wenn neue Boxen oder hochwertige Netzwerkplayer das Fest beschallen sollen. Es locken Rabatte von 25 bis 40 Prozent*!

■ Neues Jahr – neues Autoglück!

Während man beim Händler nur von langen Wartezeiten hört, kann man beim dbb autoabo (exklusiv im dbb vor-

teilsClub!) entspannt die moderne Art der Mobilität ausprobieren. Aktuell* können Interessentinnen und Interessenten aus mehr als 50 Modellen auswählen – von vielen beliebten Herstellern. Auch Elektro- und Hybridmodelle sind verfügbar. Kurze Laufzeiten (ab 6 Monate) schaffen Flexibilität und in der günstigen Monatsrate sind alle laufenden Kfz-Kosten enthalten.

O du fröhliche: Bis Weihnachten gibt es beim dbb autoabo tolle Aktionen mit Rabatten und Extras. Fahren Sie online einfach mal vor!

* Stand: 15.11.2021

> Wir gratulieren

Im Monat Dezember 2021 haben Geburtstag:

40 Jahre

Patrick Joas

Melanie Klee

Carolin Speer

Philipp Stäber

55 Jahre

Christian Meyer

60 Jahre

Achim Bartholome

65 Jahre

Heinrich Irmisch

70 Jahre

Kurt Quarz

Arno Schmitt

75 Jahre

Reiner Welker

78 Jahre

Richard Schwickerath

83 Jahre

Kurt Strunk

Wir wünschen ...

... allen DPoIG-Mitgliedern und ihren Familienangehörigen, allen Bediensteten der Polizei des Landes Rheinland-Pfalz, sowie allen Leserinnen und Lesern des POLIZEISPIEGELS ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und ein friedliches, hoffnungsvolles und erfolgreiches Jahr 2022!

Landesvorstand und Redaktion

© pixabay.com